

Der Kreuzweg unseres Herrn Jesu Christi

(aus „Gesang- und Gebetbuch für die Diözese Trier“ 1847)

Vorbereitungsgebet

V Allmächtiger Gott, ohne dessen Hilfe wir nichts Gutes vermögen, lehre uns in dem bitteren Leiden und Sterben deines geliebten Sohnes die Quelle unseres Heiles erkennen und bereite uns vor zu einer fruchtbaren Betrachtung desselben. Laß den Anblick des leidenden und sterbenden Heilandes unser Herz zerknirschen und mit Dankbarkeit und Hoffnung erfüllen; laß uns dadurch unsere schwere Schuld und Straffälligkeit, aber auch unsere Versöhnung mit dir, unserm Gott und Vater, lebhaft empfinden. Gieße uns durch diese Betrachtung eine große Liebe zu dir, unserm Vater, und eine wahrhafte Liebe zu allen unsern Brüdern ein, auf daß du uns, wie wir viel lieben, auch viel vergeben könntest. Schenke uns vollkommenen Ablass aller Sündenstrafen; lindere die Leiden unserer hingeschiedenen Brüder im Reinigungszustande und führe sie bald ein in das Reich der Herrlichkeit.

O Jesu, sende uns deinen Geist, daß wir die Bitterkeit, womit deine Seele bei deinem Leiden erfüllt war, empfinden und die Größe deiner Liebe, die solche Schmerzen für uns übernehmen wollte, mit dankbarer Rührung erkennen; und laß so die letzten und bitteren Stunden deines irdischen Lebens für uns segenbringend sein.

A Amen.

Erste Station.

Jesus wird zum Tode verurteilt.

V Wir beten dich an, Herr Jesu Christe, und preisen dich;

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

V Nachdem sie ihn geißelt hatten, ging er hinaus und trug eine Krone von Dornen und ein Purpurgewand; und Pilatus sagte zu den Juden: „Sehet, welch ein Mensch!“ Sie aber schriegen: „Kreuzige ihn, kreuzige ihn! Sein Blut komme über uns und über unsere Kinder!“ Da nahm er Wasser, wusch sich die Hände und sprach: „Ich bin unschuldig am Blute dieses Gerechten,“ und übergab ihn ihrem Willen, daß er gekreuzigt würde. – –
– O Jesu, dein Tod sei mein Leben! Verdamme mich nicht, wenn du kommen wirst zu richten.

Er lästerte nicht, da er gelästert ward, er drohte nicht, da er litt;

A Sondern überließ sich dem, der ihn ungerecht verurteilte.

V Allmächtiger Gott, der du durch das ungerechte Urteil des Pilatus, welchem sich dein Eingeborner freiwillig unterzogen, uns von der ewigen

Verdammnis befreiet hast: verleihe, daß wir nicht durch neue Sünden uns ein strengeres Gericht zuziehen, sondern, um nicht von dir gerichtet zu werden, uns selbst richten, deinen milden Strafgerichten uns kindlich unterwerfen und durch Werke der Barmherzigkeit uns auf den Tag der Ankunft unseres Herrn Jesu Christi vorbereiten mögen.

A Amen.

V Aller abgestorbenen Christgläubigen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden.

A Amen.

Vater unser usw.

Zweite Station.

Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern.

V Wir beten dich an, Herr Jesu Christe, und preisen dich;

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

V Nachdem sie ihn verspottet hatten, zogen sie ihm das Purpurgewand aus, taten ihm seine Kleider wieder an und führten ihn hinaus, daß er gekreuziget würde. Und er trug sein Kreuz. – Der Herr legte auf ihn aller Missetat. – Wir alle haben uns verirret wie die Schafe. Jeder ist seines Weges gegangen in der Wüste. – – – Guter Hirt, auch ich bin ein verirretes Schäflein, – nimm mich wieder auf, ich nehme mein Kreuz auf mich und folge dir nach. Gib Gnade dazu!

Wie ein Schaf ward er zur Schlachtbank geführt;

A Und schwieg wie ein Lamm, das vor seinem Scherer stumm ist.

V Göttlicher Erlöser, der du die schwere Last des Kreuzes zum Kalvarienberg getragen, um dort daran zu sterben; wir bitten dich, gib uns den Geist der Demut, Geduld und Starkmut, daß wir in allen Vorkommnissen des Lebens uns demütig beugen unter der mächtigen Hand Gottes, der nur verwundet um zu heilen, und nur züchtigt aus Liebe; gib, daß wir Stolz, Eigensinn und Anhänglichkeit an die Freuden dieser Erde überwinden, uns immerfort selbst verleugnen, unser Kreuz willig aufnehmen und dir nachtragen als deine wahren Jünger.

A Amen.

V Aller abgestorbenen Christgläubigen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden.

A Amen.

Vater unser usw.

Dritte Station.

Jesus fällt zum ersten Male unter dem Kreuze.

V Wir beten dich an, Herr Jesu Christe, und preisen dich;

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

V Siehe den Eingebornen Gottes, das Ebenbild seines Wesens, der alles erhält durch das Wort seiner Macht, siehe ihn durch die Last des Kreuzes und die schrecklichen Mißhandlungen so erschöpft, daß er erliegt. – Weggewichen ist seine Kraft, zerschlagen sein Gebein, er hat nicht Schönheit, nicht Ansehen; er ist ein Mann der Schmerzen, vertraut mit Leiden; zernichten wollte ihn der Herr in gänzlicher Entkräftung. – – – Herr Jesu, richte auf mich, den Gefallenen, und unterstütze mich auf dem Wege des Heiles.

Er schien uns wie ein Aussätziger, von Gott geschlagen und gedemütigt.

A Er ward verwundet wegen unserer Missetaten – und zertreten wegen unserer Laster.

V O Gott, der du durch die unüberwindliche Standhaftigkeit deines unter der schweren Last des Kreuzes niederfallenden Sohnes die Welt vom Falle errettet hast; verleihe uns die Hilfe deiner Gnade, daß wir ohne Anstoß den Weg deiner Gebote wandeln und vor dem Falle des ewigen Todes bewahret werden.

A Amen.

V Aller abgestorbenen Christgläubigen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden.

A Amen.

Vater unser usw.

Vierte Station.

Jesus begegnet seiner betrübten Mutter.

V Wir beten dich an, Herr Jesu Christe, und preisen dich;

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

V Maria, die schmerzhaftige Mutter, sieht ihren innigst geliebten Sohn auf dem Todeswege – erschöpft von Schmerzen, mit Blut überronnen – das Kreuz auf den Schultern – sich mühsam fortschleppen – umringt von grausamen Menschen. Ihre Seele durchdringt das Schwert des Schmerzes; – allein sie, eine Dienstmagd des Herrn, hat Mut und Entschlossenheit, den Sohn zu begleiten bis an den Ort der Kreuzigung. – – – O Maria, wie vermochtest du dieses? – Durch die Erleuchtung deines Glaubens, durch die Festigkeit deines Gottvertrauens und die Innigkeit deiner Liebe.

Stark wie der Tod ist die Liebe;

A Viele Wasser der Trübsal vermögen sie nicht auszulöschen.

V Heilige Maria, du schmerzhafteste Mutter, die du deinen Sohn, mit Mördern umgeben, zum Tode führen sahest und mit ihm hinwanktest, den Kelch des Leidens bis zum Tode auszutrinken; komme uns zu Hilf' in allen unsern Nöten und erbitte uns auf unserm Kreuz- und Leidenswege Erleuchtung und Trost, auf daß wir mit Mut und Entschlossenheit, aber auch mit Demut und Ergebung alle kleine und große Leiden von Gottes liebender Vaterhand übernehmen, mit dir den Kreuzweg wandeln und eingehen in das Reich deines Sohnes, unseres Herrn.

A Amen.

V Aller abgestorbenen Christgläubigen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden.

A Amen.

Vater unser usw.

Fünfte Station.

Simon von Cyrene hilft Jesu das Kreuz tragen.

V Wir beten dich an, Herr Jesu Christe, und preisen dich;

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

V Die Last des Kreuzes wurde für den Herrn auf seinem Todeswege so drückend, daß man ihm Hilfe leisten mußte, wenn er nicht ganz unterliegen sollte. Darum wurde Simon von Cyrene genötigt, ihm diesen Dienst zu erweisen. – – – Wie gern hätten wir dir, leidender Heiland, die Last des Kreuzes abgenommen! – Nun, so beweisen wir es an unsern leidenden Brüdern; denn der Herr hat gesprochen: „Was ihr dem Geringsten meiner Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“

Traget einer des andern Last,

A Und so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.

V Liebevollster Jesu, um deinetwillen wollen wir nach Kräften die Lasten unserer Brüder erleichtern, mit der Barmherzigkeit des Samariters die Wunden ihres Herzens heilen und ihnen mit Rat und Trost beispringen. Immer wollen wir uns in ihnen deine heilige Person vorstellen und ihnen dienen so bereitwillig und freudig, als dienten wir dir selbst. Dadurch beweisen wir uns als deine Jünger und nähren die tröstliche Hoffnung, daß du dereinst auch an uns Barmherzigkeit ausüben werdest.

A Amen.

V Aller abgestorbenen Christgläubigen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden.

A Amen.

Vater unser usw.

Sechste Station.

Veronica reicht Jesu das Schweißtuch.

V Wir beten dich an, Herr Jesu Christe, und preisen dich;

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

V Der, dessen Angesicht bei seiner Verklärung glänzte wie die Sonne, steht vor dir, o Christ, entkräftet, in's Angesicht geschlagen, verspien, bedeckt mit Schweiß, Wunden und Blut. Er hat abgelegt Ansehen und Hoheit, um dir die Würde eines Kindes Gottes wiederzugeben. — — — O Herr, auch in deiner Knechtsgestalt erkenne ich dich als meinen Gott und flehe zu dir: drücke meiner Seele dein Bild ein, damit es dieselbe ziere und veredle und aus meinem ganzen Wandel hervorleuchte.

Wir alle schauen mit enthülltem Antlitze, wie in einem Spiegel, die Herrlichkeit des Herrn im Angesichte Jesu Christi,

A Und werden nach diesem Bilde umgewandelt – von Klarheit zu Klarheit durch den Geist des Herrn.

V O Gott, der du durch Jesum Christum, deinen Sohn, in unserer Finsternis ein Licht hast aufgehen lassen, auf daß wir in seinem Wort und Wandel deine Herrlichkeit schauen sollen; wir bitten, zünde auch in unsern Herzen das Licht der Gnade an, daß wir in seiner Erniedrigung die liebevolle Güte und Erbarmung deiner Majestät gegen uns erkennen, und wie wir das Bild des irdischen Adams an uns getragen haben durch die Sünde, so fortan das Bild des himmlischen Adams in allem an uns tragen mögen, damit wir dereinst sein holdes Angesicht, in das die Engel zu schauen gelüftet, in himmlischer Klarheit schauen mögen; durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn.

A Amen.

V Aller abgestorbenen Christgläubigen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden.

A Amen.

Vater unser usw.

Siebente Station.

Jesus fällt zum zweiten Male unter dem Kreuze.

V Wir beten dich an, Herr Jesu Christe, und preisen dich;

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

V Jesus mußte mit jedem Schritte unter der Last des Kreuzes mehr entkräftet werden. – O Herr, du weißt nun aus eigener Erfahrung, wie schwer die Last des Kreuzes den Schultern schwacher Sterblicher fällt; du weißt am besten, wie viel der Mensch ertragen kann; du hast gefühlt das Elend deiner leidenden Brüder, da du unter dem Kreuze zusammenfielst.

Wir haben nicht einen Hohenpriester, der nicht könnte Mitleid haben; sondern der versucht ward in allen Dingen gleichwie wir, doch ohne Sünde.

A Darum lasset uns mit Vertrauen treten zum Throne der Gnade, – auf daß wir Barmherzigkeit erlangen und Gnade finden zur Zeit, – da wir Hilfe bedürfen.

V O Jesu, der du aus weiser Fügung deines himmlischen Vaters die Last der heftigsten Leiden hast tragen müssen, damit du als unser Mittler bei ihm um so mitleidiger gegen uns sein und dich unser um so mehr an nehmen mögest; sieh' erbarmungsvoll auf uns herab, wenn uns die Last drückender Sorgen darniederbeugt, wenn unser Mut sinken, unsere Kraft erliegen will; wenn wir bei schwerer Arbeit oder bei heftigen Versuchungen beinahe nicht mehr auszuhalten vermögen. Eile uns dann zu Hilfe, damit wir nicht erliegen; sei unser Trost, unsere Erquickung, unser Schutz und unsere Stärke.

A Amen.

V Aller abgestorbenen Christgläubigen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden.

A Amen.

Vater unser usw.

Achte Station.

Frauen von Jerusalem beweinen Jesum.

V Wir beten dich an, Herr Jesu Christe, und preisen dich;

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

V Es folgte ihm aber eine große Menge Volkes nach und Frauen, die jammerten und ihn beklagten. Jesus aber wandte sich um zu ihnen und sprach: „Ihr Töchter von Jerusalem, weinet nicht über mich, sondern über euch selbst und über euere Kinder; denn sieh', es werden Tage kommen, da sie sagen werden: Selig die Unfruchtbaren, die nicht geboren. Dann werden sie zu den Bergen sprechen: Fallet über uns! und zu den Hügeln: Bedeckt uns! denn so man das tut am grünen Holz, was wird am dürren geschehen?“ – – – Beweine, meine Seele, deine Sünden, damit du nicht wie dürres Holz weggeworfen werdest zum Verbrennen.

Wasche mich mehr und mehr von meiner Missetat und reinige mich von meinen Sünden; ich erkenne mein Verbrechen, und meine Sünde schwebt mir immer vor.

A Erschaff' ein reines Herz in mir, – gib mir einen neuen festen Sinn; – verwirf mich nicht vor deinem Angesichte, – und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir!

V O Gott, der du nicht willst den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe; wir bitten dich, erleuchte uns, daß wir alle unsere Sünden recht erkennen, bereuen, vor dem Priester beichten, bessern und für dieselben genugtuun mögen. Sei auch gnädig, o Herr, den armen Seelen im Reinigungsorte, damit sie zur ewigen Ruhe gelangen. Siehe auch erbarmend herab auf alle Sünder und führe sie zur Erkenntnis ihres unseligen Zustandes und zur Furcht und Liebe deines Namens, damit sie, im Blute deines Sohnes gereinigt, deine Erbarmung hier auf Erden und einst ewig im Himmel preisen mögen.

A Amen.

V Aller abgestorbenen Christgläubigen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden.

A Amen.

Vater unser usw.

Neunte Station.

Jesus fällt zum dritten Male unter dem Kreuze.

V Wir beten dich an, Herr Jesu Christe, und preisen dich;

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

V Schweratmend und kraftlos unter der Last des Kreuzes noch einmal niedersinkend, nahet sich Jesus der Todesstätte. Schweigend umklammert er das Kreuz und nimmt seine letzten Kräfte zusammen, um damit den Berg hinaanzusteigen, auf dem er sich opfern soll. Es stärkt ihn der Gedanke, daß er durch den nun nahe bevorstehenden Tod seinen himmlischen Vater vor der Welt verherrlichen und das große Werk der Menschenerlösung vollenden werde. – Möchten auch wir, nachdem wir lange zur Verherrlichung Gottes und für unser Heil gekämpft und gelitten haben, im Hinblicke auf das nahe Ziel die nötige Stärke und Ausdauer finden!

Gedenket an Jesum, damit ihr nicht ermüdet und euern Mut nicht sinken lasset.

A Noch habt ihr nicht bis aufs Blut widerstanden im Kampfe gegen die Sünde.

V Göttlicher Heiland, du kennst das geringe Maß unserer Kräfte und weißt, wie bald es in den Versuchungen und Leiden erschöpft ist. Darum vermehre unser Verlangen, deinen himmlischen Vater zu verherrlichen, und belebe unsere Hoffnung auf die Seligkeit, die du denen versprochen hast, die ausharren bis an das Ende.

A Amen.

V Aller abgestorbenen Christgläubigen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden.

A Amen.

Vater unser usw.

Zehnte Station.

Jesus wird seiner Kleider beraubt.

V Wir beten dich an, Herr Jesu Christe, und preisen dich;

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

V Und da sie gekommen waren an den Ort, der da heißt Golgatha, Schädelstätte, gaben sie ihm Myrrhenwein zu trinken. – Er aber nahm den betäubenden Trank nicht, weil er mit klarem und besonnenem Geiste sterben und den Kelch des Leidens bis auf den Grund leeren wollte. – Die Kriegsknechte teilten seine Kleider und losten über sein Gewand. – Mit dem Verluste der Heiligkeit verloren unsere ersten Eltern auch das Kleid der Unschuld, – sie mußten sich schämen. – Auch Jesus, als Mensch ungleich, wollte die Schmach der Entblößung auf sich nehmen; – er leidet Schande und Schmach ob deiner Unverschämtheit im Anzug, in Worten und Gebärden, – ob deiner Sünden der Hoffart und Unkeuschheit. – – – Unschuldig entblößter Jesu, womit soll ich dir deine Leiden vergelten? Lasset uns ablegen die Werke der Finsternis und uns rüsten mit den Waffen des Lichtes.

A Lasset uns ehrbar wandeln und anziehen unsern Herrn, Jesum Christum.

V O Jesu, du König der ewigen Glorie, der du vor deinem Kreuze stehend der Kleider beraubt wurdest; gib, daß wir aller Wünsche und Neigungen uns entledigen, welche unsern Gang zum ewigen Leben erschweren; mache, daß wir den alten Menschen samt allen seinen Lüsten und Begierlichkeiten ausziehen und den neuen Menschen anziehen, der nach Gott geschaffen ist in Heiligkeit und Gerechtigkeit; verleihe, daß wir nicht anders als mit dem hochzeitlichen Kleide geschmückt an deinem heiligen Tische erscheinen und dereinst mit dem Gewande deiner Glorie überkleidet werden.

A Amen.

V Aller abgestorbenen Christgläubigen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden.

A Amen.

Vater unser usw.

Elfte Station.

Jesus wird an's Kreuz genagelt.

V Wir beten dich an, Herr Jesu Christe, und preisen dich;

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

V Da kreuzigten sie ihn samt den Missetätern, einen zu seiner Rechten und den andern zur Linken. So ward die Schrift erfüllet, welche sagt: „Er ist unter die Missetäter gerechnet worden.“ Und die vorübergingen, lästerten ihn, schüttelten ihre Köpfe und sprachen: „Hilf dir selbst; bist du Gottes Sohn, so steige vom Kreuze.“ Also spotteten auch seiner die Hohenpriester und Ältesten und sprachen: „Andern hat er geholfen, sich selbst kann er nicht helfen.“ Jesus aber sprach: „Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.“ – Da hängt er nun, der Heiligste, am Schandholze zwischen zweien Verbrechern, gleich als wäre er unter ihnen der größte! Durchbohrt sind die Hände, die so viele Wohltaten ausspendeten; durchbohrt die Füße, die so manchen sauern Tritt zum Wohl der Menschheit taten, – und noch ist die blinde Rache seiner Feinde nicht abgekühlt. Alle suchen durch giftige Spöttereien seine Qual zu vermehren und lästern ihn noch am Kreuze. – Er aber vergilt ihnen mit seinem Gebete für sie zum Vater.

Liebet euere Feinde und tut Gutes denen, die euch hassen.

A Betet für die, welche euch verfolgen und verleumden.

V Großmütiger Dulder, du hast deinen Todfeinden vergeben und, statt sie der Bosheit anzuklagen, mit ihrer Unwissenheit entschuldigt. Sollte mich dein Beispiel nicht zur Nachfolge bewegen? Leide ich vielleicht auch so Schreckliches wie du gelitten hast? Erleide ich es von solchen, die ich durch tausend Wohltaten zur Dankbarkeit verpflichtet habe? Leide ich auch unschuldig wie du? Ach, wohl mehr als einmal habe ich meine Feinde durch Beleidigungen zur Rache gereizt; und verfolgten sie mich auch ohne Ursache, wie dürfte ich klagen, da ich dich, meinen Gott, mein höchstes Gut, so oft durch Sünden erzürnet habe. Verzeihe mir, o Jesu, und reinige mein Herz von aller Bitterkeit und Rache.

A Amen.

V Aller abgestorbenen Christgläubigen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden.

A Amen.

Vater unser usw.

Zwölfte Station.

Jesus stirbt am Kreuze.

V Wir beten dich an, Herr Jesu Christe, und preisen dich;

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

V Und es ward eine Finsternis über das ganze Land, von der sechsten Stunde an bis zur neunten, und die Sonne ward verdunkelt. – Und um die neunte Stunde rief Jesus mit lauter Stimme und sprach: „Mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ – Und da er den Essig genommen hatte, sprach er: „Es ist vollbracht!“ – Und abermal rief er mit lauter Stimme: „Vater, in deine Hände befehl' ich meinen Geist.“ – Dann neigte er sein Haupt und starb. – Und siehe, der Vorhang des Tempels zerriß, die Erde bebte und die Felsen spalteten sich. Demnächst öffnete ein Soldat seine Seite mit einer Lanze und sogleich kam Blut und Wasser heraus. – – – So ist denn das Heiligtum nun nicht mehr verschlossen, geöffnet ist das Herz Gottes. Schau, meine Seele, in dieses Herz und siehe hier die Heiligkeit seines Willens, den zu erfüllen sein Sohn sogar in den Tod ging; siehe die Gerechtigkeit Gottes, der an dem Sohne straft, was du verdienst; siehe die Liebe Gottes, der seinen Eingebornen für dich dahingab. Schau hinauf zu ihm mit Glauben und Furcht, mit Liebe und Reue, mit Hoffnung und Vertrauen; er bietet dir Vergebung und Heiligung. Schau hinauf zu ihm, so oft du ein Kreuz siehst oder den Tod des Herrn feierst in der heiligen Messe. Erwäge überdies auch, welches ein Vorbild dein Heiland im Sterben dir geworden ist. O daß auch du dein Tagewerk so vollendetest wie er; daß beim Sterben auch dein letzter Gedanke, dein letztes Wort, dein letzter Seufzer auf Gott, deinen Vater, gerichtet wäre! Er ist gehorsam geworden bis zum Tode;

A Ja, bis zum Tode des Kreuzes.

V O Herr Jesu Christe, der du für die Erlösung der Welt an das Kreuzesholz geheftet, zur Nachlassung unserer Sünden dein kostbares Blut vergossen und, nachdem du alles vollbracht, dein Haupt geneigt und gestorben bist; wir bitten dich demütig, daß du dich unser in der Stunde unseres Todes erbarmen und uns wie dem reumütigen Schächer am Kreuze das Tor des Paradieses eröffnen wollest; der du lebst und regierest in Ewigkeit.

A Amen.

V Aller abgestorbenen Christgläubigen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden.

A Amen.

Vater unser usw.

Dreizehnte Station.

Der Leichnam Jesu wird vom Kreuze abgenommen.

V Wir beten dich an, Herr Jesu Christe, und preisen dich;

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

V Hierauf bat Joseph von Arimathäa, der ein Jünger Jesu war, aus Furcht vor den Juden jedoch nur im Geheimen, den Pilatus, daß er den Leichnam Jesu abnehmen dürfe. Und Pilatus erlaubte es. Er kam also und nahm den Leichnam Jesu ab. Maria nahm ihn, – wie die Überlieferung sagt, – auf ihren mütterlichen Schoß.

O ihr alle, die ihr auf dem Wege vorübergehet, merket auf und sehet, ob ein Schmerz sei, der meinem Schmerze gleicht.

A O schmerzenvolle Mutter, bitte für uns!

V O Gott, bei dessen Leiden nach der Weissagung des Simeon das Schwert des Schmerzens die heiligste Seele der glorreichen Jungfrau und Mutter Maria durchdrungen hat; verleihe gnädig, daß wir, die ihrer Leiden in frommer Verehrung gedenken, durch ihre glorwürdigen Verdienste und durch die Fürbitte aller jener Heiligen, welche in liebevoller Treue bei deinem Tode am Kreuze standen, die segenreiche Wirkung deines Leidens glücklich erlangen; der du lebst und regierest in Ewigkeit.

A Amen.

V Aller abgestorbenen Christgläubigen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden.

A Amen.

Vater unser usw.

Vierzehnte Station.

Der Leichnam Jesu wird ins Grab gelegt.

V Wir beten dich an, Herr Jesu Christe, und preisen dich;

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

V Es kam aber auch Nikodemus, welcher vormals bei der Nacht zu Jesu gekommen war; und es nahmen Joseph und Nikodemus den Leichnam Jesu, wickelten ihn mit Spezereien in feine Tücher ein und legten ihn nahe beim Orte der Kreuzigung in ein neues Grab, welches in einen Felsen gehauen war. Auch die Frauen besahen die Gruft und wie er beigesetzt wurde. Und sie wälzten einen Stein vor die Gruft und nun brach der Sabbat an. – Folge mit Rührung und Achtung diesen edlen Seelen. Der hohe Rat hatte Jesum als falschen Messias zum Tode verurteilt: nun bekennen zwei seiner Mitglieder sich öffentlich als seine Verehrer. – Den sie lebend nicht freimütig genug bekannt hatten, den wollten sie nun tot aus allen Kräften verehren. Auch die Frauen hängen ihm an mit

unwandelbarer Treue und wollen nicht weichen von ihm, bis er an dem Orte seiner Ruhe schläft. – – – Weiche auch du nicht, meine Seele, von ihm und scheue niemanden; – und liebe ihn bis in den Tod! – Diese Liebe ist dein Leben! – Da ist ewige Ruhe, ewiger Sabbat!

Ich schäme mich des Evangeliums nicht;

A Denn es ist eine Kraft Gottes für jeden, der daran glaubet.

V O göttlicher Erlöser, der du durch deinen Tod uns den größten Beweis deiner Liebe gegeben hast, entzünde unsere Herzen zur innigsten Gegenliebe, auf daß wir dir immerdar treu anhängen, dich, den Gekreuzigten, durch Wort und Tat öffentlich und freimütig in allen Lagen des Lebens bekennen, uns glücklich schätzen, um deines Namens willen Schmach und Verfolgung zu leiden, und lieber allem als dir entsagen. Und sollten wir in Gefahr kommen, dir untreu zu werden, so führe uns recht lebhaft vor die Seele dein göttliches Wort: „Wer mich bekennet vor den Menschen, den werde ich bekennen vor meinem Vater, der im Himmel ist;“ der du lebest und regierest mit dem Vater und dem Heiligen Geiste von Ewigkeit zu Ewigkeit.

A Amen.

V Aller abgestorbenen Christgläubigen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden.

A Amen.

Vater unser usw.

Schlußgebet.

V Treuester Heiland und Hirt unserer Seelen, der du dein Leben für deine Schafe gegeben und einst gesprochen hast: „Wenn ich am Kreuze werde erhöht sein, so will ich alles an mich ziehen;“ nimm dich denn deines unwürdigen Geschöpfes, eines verlorne Schafes, an, ziehe mich zu dir und schließe in dein Herz mich ein, auf daß ich darin verborgen in allen Versuchungen sicher sei. Regiere mich vom Kreuze herab und lasse mich durch deine Gnade besiegen meine Hoffart und Eitelkeit, meine Habsucht und Unkeuschheit, meinen Zorn und Neid, meine Sinnlichkeit, Lieblosigkeit und Trägheit. Erwecke in mir einen ernsten und zu allem Guten aufgelegten Willen, eine aufrichtige Liebe zu dir und eine ewige Treue in deinem heiligen Dienste.

A Laß also dein Kreuz und Leiden mir zur Kraft und zum Siege, – deine Wunden und dein Blut mir zur Reinigung und Versöhnung, – deinen Tod mir zum ewigen Leben gereichen. Amen.